

# **„Die aktuelle Gliederung des Satzes am Beispiel der Computer- bzw. Chatsprache vom österreichischen Deutsch“**

**Ernst Mach-Stipendium 01.10.2010 -31.05.2011**

**Stipendiatin: *Mag. Afet Nabiyeva***

**Betreuerin: *Prof. Dr. Anne Betten***

Wie allen schon bekannt ist, spielen neue Medien in unserem heutigen Leben eine immer größere Rolle. Man kann sich ohne Handys, Computer etc. das Leben kaum noch vorstellen. Da ich täglich bemerke, wie sich die Sprache in neuen Medien verändert, habe ich mich entschieden, in diesem Bereich zu forschen.

Das Ziel meiner Forschungsarbeit im Rahmen des Ernst–Mach Stipendienprogramms ist das allgemeine und öffentliche Bewusstsein über die deutsche Chatsprache zu schärfen. Denn diese Sprache beeinflusst immer mehr die Sprache der Menschen, vor allem die der Jugendlichen.

Ich besuche Seminare aus dem Bereich Germanistik. Das ist eine gute Möglichkeit, neue Kenntnisse über das Forschungsfeld zu bekommen. Außerdem verbringe ich viel Zeit in den Bibliotheken und im Internet in verschiedenen Chat-Räumen, beschäftige mich auch mit der Datensammlung, bespreche die Ergebnisse mit meiner Betreuerin, Prof. Dr. Anne Betten.

Während meiner Untersuchung der Chatsprache habe ich zunächst in Erfahrung gebracht, was die Forscher und Sprachwissenschaftler bis heute im Bereich der spezifischen Kommunikationsmittel, der Chatsysteme (IRC, Web-Chats usw.) und der Chatter bereits recherchiert und welche Vorstellungen und Meinungen sie dazu geäußert haben.

Termini wie z.B. *Akronyme, Inflektive, Emoticons, IRC, Leetspeak* usw. waren für mich während meiner Forschung ganz neu. Die Forschungslage der deutschen Linguistik zur computervermittelten Kommunikation ist informativ. Obwohl sie ein relativ junges Teilgebiet in der Linguistik ist, hat sie eine große Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Sie wurde von verschiedenen Sprachwissenschaftlern unter orthographischen, morphosyntaktischen, lexikalischen und kommunikativen Aspekten untersucht (Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1994), Michael Beisswenger (2001) Naumann, Bernd (1998), Weingarten, Rüdiger (1997)).

Im Rahmen meiner Forschungen habe ich mich weiterhin mit der Gliederung, und zwar der syntaktischen und aktuellen Gliederung des Satzes befasst, dabei auch mit den Theorien der Sprachwissenschaftler (Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (1998, 2001), Duden (1998, 2006)), die die aktuelle Gliederung bereits untersucht haben. Ein weiterer wesentlicher Punkt meiner Arbeit waren die topologischen Felder (Vorfeld, Mittelfeld und Nachfeld) und die Satzgliedstellung im deutschen Satz sowie der Unterschied zwischen der geschriebenen und gesprochenen Sprache. Im Folgenden wurden auch die Wortarten, die den Aussagesinn verändern können, darunter die Interjektionen und Partikeln, die bei der Thema-Rhema-Gliederung eine besondere Rolle spielen, behandelt.

Die Untersuchungsgruppe für meine Forschung bilden die deutschen und österreichischen Muttersprachler, die im Chat kommunizieren. In realen Kommunikationssituationen kann die Kompetenz der Chatter auf mehreren Ebenen (Grammatik, Wortschatz, Orthographie) besser überprüft werden, als bei isolierten Befragungen, bei denen man die Fehlleistungen der Kommunizierenden nur in einem beschränkten Bereich nachweisen kann.

Erst nach der Vervollständigung der Daten werden die Gesprächsbeiträge analysiert, Sätze, Satzglieder und Satzgliedstellung ausgewertet und die Besonderheiten der Chatsprache dargestellt werden. Außerdem arbeitete ich an dem österreichischen Dialekt.

Bis zum Ende meines Forschungsstipendiums (31.05.2011) werde ich die Untersuchungen zur aktuellen Gliederung des Satzes auf die Chatsprache am Beispiel des österreichischen Deutsch anwenden und dabei bestimmen, welche Mittel hier verwendet werden.